

AUFTRAGSBEKANNTMACHUNG
ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG nach § 3 Abs. 1 VOB/A

- Auftraggeber:** Ortsgemeinde Sauerthal
Friedrichstraße 12, 6338 Braubach
Verbandsgemeindewerke Loreley, Betriebszweig Wasserversorgung
Dolkestraße 3, 56346 St. Goarshausen
Syna GmbH Standort Frankfurt am Main
Ludwigshafener Str. 4, 65929 Frankfurt am Main
- Vergabestelle des Auftraggebers:** Verbandsgemeindewerke Loreley
Dolkestraße 3, 56346 St. Goarshausen
E-Mail: Loreley@Bieteranfrage.de
- Art des Auftrags:** Bauauftrag
- Ort der Ausführung:** Kaub - Sauerthal
- Maßnahme:** Bau der Wasserverbundleitung Kauber Platte – Sauerthal (1. BA)
- Art und Umfang der Leistung:** Tief-, Leitungs- und Verkehrswegebauarbeiten
Gewerk 1: Sanierung landwirtschaftlicher Weg
- Oberbodenab- und auftrag ca. 500 m³
 - Bodenabtrag- und abfuhr ca. 1.025 m³
 - Frostschutzmaterial ca. 345 m³
 - Bankettmaterial ca. 250 m³
 - Asphaltbinderschicht AC 16 BS einbauen ca. 600 t
 - Asphalttragschicht AC 16 TD, d = 8 cm ca. 5.250 m²
 - Muldenrinne b = 50 cm ca. 250 m
 - Rasengittersteine ca. 330 m²
- Gewerk 2: Wasserleitungsbauarbeiten
- Bodenaushub, -abfuhr und -wiedereinbau ca. 1.400 m³
 - Sand-, Verfüll- und Frostschutzmaterial ca. 850 m³
 - Druckrohre DN 100 - 200 GJS ca. 1.790 m
 - duktiler Formguss ca. 1.250 kg
 - Unterflurhydranten ca. 3 Stk.
 - Absperrschieber DN 80 - 125 ca. 4 Stk.
- Gewerk 3: Kabelverlegearbeiten Syna
- Bodenaushub, -abfuhr und -wiedereinbau ca. 704 m³
 - Sand-, Verfüll- und Frostschutzmaterial ca. 484 m³
 - Kabelverlegung über 3,5 kg/m ca. 2.400 m
 - Leerrohr FTTx PEHD DA 50 verlegen ca. 2.250 m

- Losweise Vergabe:** Die Vergabe nach Losen wird vorbehalten
- Nein
 - Ja, Angebote können abgegeben werden
 - nur für ein Los
 - für ein oder mehrere Lose
 - nur für alle Lose
- Ausführungszeitraum:** 12. KW. 2022 bis 31. Oktober 2022
- Hauptangebote:**
- Mehrere Hauptangebote sind zugelassen (ggf. unter Bedingungen, siehe Angebotsaufforderung)
 - Mehrere Hauptangebote sind nicht zugelassen
- Nebenangebote:**
- Nebenangebote sind zugelassen (ggf. unter Bedingungen, siehe Angebotsaufforderung)
 - Nebenangebote sind nicht zugelassen
- Anforderung:** Vergabeunterlagen können ausschließlich in elektronischer Form unter www.subreport-elvis.de/E27635346 bezogen werden.
- Gebühr:** Eine Schutzgebühr für den Bezug der Vergabeunterlagen wird nicht erhoben.
- Kommunikation:** Die Kommunikation erfolgt
- elektronisch über die Vergabeplattform.
 - in Kombination: bis zum Ablauf der Angebotsfrist elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform:
 - Anfragen zu den Vergabeunterlagen sind bis zum Ablauf der Angebotsfrist auch per E-Mail möglich unter Loreley@Bieteranfrage.de.
- Die Beantwortung von Anfragen erfolgt ausschließlich über die Vergabeplattform.
- Ablauf der Angebotsfrist:** Datum: 02.02.2022
- Tief-, Leitungs- und Verkehrswegebauarbeiten..... 10:00 Uhr
- Sprache:** Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.
- Form der Angebotsabgabe:** Angebote können ausschließlich elektronisch (verschlüsselt über die Vergabeplattform) abgegeben werden.
- Die Einreichung schriftlicher Angebote (in Papierform) ist nicht zugelassen.

**Eröffnungstermin
und -ort:**

Datum: 02.02.2022

- Tief-, Leitungs- und Verkehrswegebauarbeiten..... 10:00 Uhr

Die elektronische Angebotsöffnung findet unter
www.subreport-elvis.de statt.

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter und deren Bevollmächtigte sind nicht zugelassen.

Nachforderung:

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war,
werden

nachgefordert.

teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

Bindefrist:

bis 15.03.2022

Zuschlagskriterien:

Siehe Vergabeunterlagen.

Bevorzugungsregelung nach dem Sozialgesetzbuch IX

Ist das Angebot eines bevorzugten Bieters ebenso wirtschaftlich wie das ansonsten wirtschaftlichste Angebot eines nicht bevorzugten Bieters, so wird dem bevorzugten Bieter der Zuschlag erteilt.

Bei der Wertung der Angebote wird der von bevorzugten Unternehmen angebotene und zur Wertung herangezogene Preis

- a) bei anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen und anerkannten Blindenwerkstätten mit einem Abschlag von 15 v. H.,
- b) bei anerkannten Inklusionsbetrieben mit einem Abschlag von 10 v. H.

berücksichtigt.

Falls das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird, so wird nur der Anteil berücksichtigt, den die bevorzugten Einrichtungen an dem Gesamtangebot der Arbeitsgemeinschaft haben. Bei der Angebotsabgabe ist der Anteil der bevorzugten Einrichtungen anzugeben.

Berücksichtigung von Ausbildungsbetrieben

Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen Ausbildungsplätze bereitstellt oder sich an der beruflichen Erstausbildung beteiligt.

Diese Voraussetzungen sind auf gesondertes Verlangen durch eine Eigenklärung nachzuweisen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

Berücksichtigung von Unternehmen m. Frauenfördermaßnahmen

Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen

umfassendere Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen im Erwerbsleben durchführt.

Diese Voraussetzungen sind auf gesondertes Verlangen durch eine Eigenerklärung nachzuweisen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

Nachweise, mit dem Angebot vorzulegen:

- Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen.

Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung), alternativ durch Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) erbracht werden.

Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen auf Verlangen der Vergabestelle innerhalb der von der Vergabestelle benannten Frist vorzulegen. Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist den Vergabeunterlagen beigelegt.

- DVGW-Zertifikat W2 (pe, ge) nach GW 301, oder gleichwertiger Nachweis
- DVGW-Zertifikat GW 330, oder gleichwertiger Nachweis
- Nachweis Kunststoffschweißerprüfung nach DVS 2212-1

Zum Nachweis der Eignung können auch gleichwertige Zertifikate von Drittanbietern vorgelegt werden. Unabhängig der Frage, von welchem Anbieter entsprechende Zertifikate vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, sich die dem jeweiligen Zertifikat zu Grunde liegenden Unterlagen und Prüfberichte vorlegen zu lassen.

Sämtliche mit dem Angebot einzureichenden Nachweise sind im beigelegten Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Formblatt 216) aufgeführt.

Nachweise, auf gesondertes Verlangen vorzulegen:

- Referenznachweise,
- Angaben zu Arbeitskräften
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle bzw. bei der IHK
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan – soweit erforderlich
- Unbedenklichkeitsbescheinigungen der tarifl. Sozialkassen, des Finanzamtes, der Berufsgenossenschaft
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG.

Auf gesondertes Verlangen vorzulegende Nachweise sind in der Angebotsaufforderung unter Buchstabe D) und Ziffer 3.4 sowie im Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Formblatt 216) aufgeführt.

geforderte Sicherheiten: Sicherheiten für Vertragserfüllung und Mängelansprüche (Details siehe Vergabeunterlagen)

Zahlungsbedingungen: Gemäß VOB/B (Details siehe Vergabeunterlagen)

Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: Bietergemeinschaften wird keine Rechtsform vorgeschrieben. Es wird jedoch die Benennung eines verantwortlichen Ansprechpartners verlangt. Dieser muss für die Bietergemeinschaft als bevollmächtigter Vertreter (§§ 164 ff. BGB) handeln können und für diese insbesondere Erklärungen abgeben dürfen. Die Mitglieder der Bietergemeinschaft haften dem Auftraggeber gegenüber gesamtschuldnerisch.

Sonstiges: Der Auftraggeber wendet die Regelungen der Verwaltungsvorschrift „Öffentliches Auftragswesen in Rheinland-Pfalz“ vom 18.08.2021, veröffentlicht im Ministerialblatt der Landesregierung von Rheinland-Pfalz vom 6. September 2021, an.

Der Auftraggeber wendet die Regelungen des „Landesgesetz zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (LTTG)“ in der jeweils geltenden Fassung an.

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A): Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

- Zuständige Aufsichtsbehörde
Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises Insel Silberau,
56130 Bad Ems
- Schriftlich an die o.g. Vergabestelle des Auftraggebers

St. Goarshausen, 05.01.2022

Werkleitung
(Verbandsgemeindewerke Loreley)